



GFS-Standards am AFG

Allgemeine Informationen

Die GFS-Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen – wird in den Klassen 7 bis 12 erbracht. Sie dient der selbständigen Erarbeitung eines Spezialthemas und kann in allen Fächern durchgeführt werden. Der Fachlehrer berät und unterstützt den Schüler bei der Themenfindung und der Eingrenzung des Themas.

Die GFS müssen in jeweils unterschiedlichen Fächern gehalten werden.

Eine GFS besteht mindestens aus einer Präsentation mit anschließenden Fragen und einem schriftlichen Teil (wobei dieser je nach Fach und Altersstufe auch ein Handout sein kann).

Neben den fachlichen Kompetenzen (Sachwissen über ein Thema) sollen auch methodische (wie erarbeitet ich mir das Thema? Wie präsentiere ich?) und personale Kompetenzen (Ich treffe Entscheidungen, verbessere, nehme Kritik an, ...) erworben werden.

Planung einer GFS

Das Thema und der Termin werden in gemeinsamer Absprache zwischen Lehrer und Schüler bis zu den Herbstferien vereinbart und schriftlich fixiert.

Mit der Vorbereitung auf die GFS sollte frühzeitig begonnen werden, damit inhaltliche Fragen und der Umfang des Themas abgeklärt werden können.

Vorlagen für eventuell benötigte Kopien und Folien müssen dem Fachlehrer rechtzeitig abgegeben werden.

Über benötigte Geräte (CD-Player, Flipchart, ...) ist der Lehrer ebenfalls frühzeitig zu informieren.

Präsentationen und Filme, die auf einem PC abgespielt werden sollen, sind auf die jeweilige Programmversion der Schule abzustimmen (rechtzeitig testen!).

Über die jeweiligen weiteren Bedingungen im GFS-Fach muss man sich informieren.

Organisation der Arbeit an einer GFS

Diese Liste kann euch bei der Organisation eurer Arbeit an der GFS helfen:

1. Beginnt, indem ihr einen allgemeinen Interessensbereich identifiziert.
2. Grenzt diesen Bereich auf eine konkrete Frage oder einen konkreten Bereich für die GFS ein.
3. Wählt einen Arbeitstitel, der zu einem späteren Zeitpunkt noch geändert oder präzisiert werden kann.
4. Stellt sicher, dass ausreichende Ressourcen für die geplante GFS verfügbar sind.
5. Lest euch ein Hintergrundwissen über den gesamten Themenbereich an und notiert die von euch genutzten Quellen.
6. Überprüft die Forschungsfrage und präzisiert sie, falls erforderlich.
7. Erstellt Notizen aus den verschiedenen Quellen und sammelt Fakten, Daten, Belege und unterschiedliche Meinungen.
8. Erstellt ein genaues Referenzsystem.



Präsentation

Die GFS beginnt mit einer vom Schüler vorbereiteten, zusammenhängenden Präsentation, deren Dauer mit dem Lehrer vorher abzusprechen ist. An die Präsentation schließt sich ein Gespräch an, bei dem Schüler oder Lehrer Rückfragen zum Verständnis des Vortrags stellen. Außerdem können Fragen zu verwandten Inhalten des Unterrichts und zu Fachbegriffen oder Konzepten gestellt werden.

Eine Präsentation verlangt im Unterschied zum Vortrag Medieneinsatz. Die Präsentationsform und der Inhalt müssen einander sachlogisch bedingen. Auf folgende Aspekte ist besonders zu achten:

- Inhalt
 - Qualität und Quantität der vermittelten Informationen
 - Fachsprache
 - Sinnvoll Wahl von Beispielen
 - Problemorientierte Fragestellung wird differenziert beantwortet
 - Eigenes Urteil wird deutlich
- Gliederung
 - Innere Logik und Folgerichtigkeit
 - Explizite Strukturierung (Gliederung auf einer Folie)
 - Einstieg / Ausstieg
 - Überleitungen
 - Souveräne, deutliche Akzentsetzung
 - Quellenangabe (falls Quellen verwendet wurden) als letzte Folie
- Auftreten / Vortragstechnik
 - Souveräner Umgang mit verwendeten Medien
 - Freies Sprechen (kein Ablesen von den Folien!!!)
 - Modulierter Vortrag
 - Funktionale Körpersprache / Mimik
 - Blickkontakt
 - Zeitmanagement
- Medieneinsatz
 - Zielgerichteter Einsatz zur visuellen Unterstützung des Vortrags
 - Nicht zu viel, nicht zu wenig
 - Ansprechende Gestaltung, gute Lesbarkeit

Die Präsentation muss auch ohne den geplanten Medieneinsatz durchgeführt werden können!

Schriftlicher Teil

Der Aufbau des schriftlichen Teils ist sehr wichtig. Er hilft, zusammenhängend zu argumentieren und die gesammelten Daten bestmöglich einzusetzen. Die erforderlichen Bestandteile der abzugebenden Arbeit sind im Folgenden aufgelistet.

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss



- Quellennachweise / Literaturverzeichnis
- Anhänge (falls vorhanden)
- Unterschriebene Versicherung

Titel

Der Titel sollte einen klaren Eindruck vom Inhalt der GFS vermitteln. Er muss präzise und problemorientiert sein. Am besten ist er in Form einer Frage oder einer These formuliert.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis muss sich am Anfang des schriftlichen Teils befinden und alle Seiten müssen nummeriert sein. Ein Index ist nicht erforderlich.

Einleitung der GFS

Dies ist ein relativ kurzer, aber wichtiger Abschnitt. Eine präzise formulierte Frage oder These und eine klar strukturierte Einleitung führen eher zu einer erfolgreichen GFS. Es empfiehlt sich die Einleitung nach dem Hauptteil zu verfassen.

Dabei soll:

- das Thema der GFS genannt werden, das als Frage oder These formuliert sein sollte; es könnte hilfreich sein, eine Begründung für die Wahl des vorliegenden Themas für die GFS zu geben;
- der Umfang der GFS definiert werden; also die Themen oder Bereiche genannt werden, die behandelt werden, um zu einer effektiven und erfolgreichen Schlussfolgerung für die GFS zu gelangen;
- darauf geachtet werden, dass der Umfang und die Methode(n) sich auf das Forschungsinteresse beziehen bzw. dafür angemessen sind.

Schluss

Im Schluss muss die Fragestellung, die der GFS zugrunde liegt, klar beantwortet werden. Dabei reicht es nicht aus, auf verschiedene mögliche Meinungen/Lösungen zu verweisen. Es wird eine eindeutige, persönliche, auf den Quellen basierende Stellungnahme erwartet.

Belege/Quellen/Zitate

Eine GFS muss eine vom Schüler geplante und angefertigte Arbeit sein. Diese Aussage widerspricht nicht der Tatsache, dass Informationen, Ideen usw. aus den Veröffentlichungen anderer Menschen bezogen werden. Es gehört aber zur erwarteten Ehrlichkeit, dass dem Leser anhand akkurater Literaturverzeichnisse und Verweise die **exakten** Belege für **alle** (wörtlichen) Zitate, Ideen und Meinungen vorlegt. Die Dokumentierung der Forschung auf diese Weise ist unerlässlich: sie erlaubt dem Leser, die Belege selbst zu evaluieren, und sie zeigt, dass die Bedeutung der benutzten Quellen verstanden wurde. Außerdem kann nur so der Eigenanteil des Schülers an der Arbeit festgestellt werden.

Wird diese Anforderung nicht erfüllt, gilt dies als Plagiat und wird dementsprechend geahndet.

Es sollten grundsätzlich nicht nur Internetquellen zum Einsatz kommen, sondern auch Bücher, Zeitschriften, ...

Das gewählte System für die Quellennachweise sollte bereits zu Beginn der Arbeit angewendet werden. Dadurch wird vermieden, den Nachweis einer Quelle zu vergessen. Dies ist auch leichter, als zu



versuchen, Verweise zu einem späteren Zeitpunkt einzufügen. Die meisten Textverarbeitungsprogramme verfügen über dementsprechende Hilfen.

Die Quellenangaben aller verwendeten Texte und Bilder sind am Ende in einem alphabetischen Literaturverzeichnis aufzuführen. Quellen, die nicht im Hauptteil des Aufsatzes zitiert werden, aber dennoch wichtig für die zugrunde gelegte Herangehensweise waren, sollten in der Einleitung aufgeführt werden. Das Literaturverzeichnis soll die Quellen in folgendem Format enthalten:

Printmedien: Autor, Titel, Erscheinungsort, -datum

Internetquellen: Autor, Seitentitel, URL, Zugriffsdatum

Unterschiedene Versicherung

Folgender Text muss in der GFS unterschrieben enthalten sein:

„Ich versichere, dass ich diese GFS selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen als Hilfsmittel benutzt habe. Alle wörtlich oder inhaltlich/sinngemäß übernommenen Stellen habe ich als solche kenntlich gemacht. Ferner versichere ich, dass die GFS weder als Ganzes noch in wesentlichen Teilen bereits früher eingereicht bzw. bewertet wurde.“

Formalien

- Der schriftliche Teil ist ausgedruckt (und evtl. digital) abzugeben
- Arbeit binden oder sauber zusammenheften (z.B. Schnellhefter; keine Hüllen!)
- Ränder: min. 3 cm links und rechts, min. 2 cm oben und unten
- Der schriftliche Teil muss alle erwähnten Teile in der oben genannten Reihenfolge enthalten
- Auf dem Deckblatt befinden sich mindestens folgende Elemente:
 - Name der Schule
 - Fach
 - Thema
 - Eigener Name
 - Jahrgangsstufe
 - Datum
- Die individuelle Ausgestaltung der Formalien bleibt dem Schüler überlassen und ist Teil der Bewertung

Bewertung der GFS

Hält man sich nicht an die Vorgaben oder kann festgestellt werden, dass Textstücke ohne Kennzeichnung aus dem Internet kopiert wurden oder fehlt man an geplanten Termin unentschuldig, ist die GFS mit der Note „ungenügend“ zu bewerten.

Sollte die GFS aufgrund von entschuldigtem Fehlen am geplanten Termin nicht gehalten werden können, so ist sie an nächsten Unterrichtstag in Absprache mit dem Fachlehrer nachzuholen. Ansonsten kann sie ebenfalls mit „ungenügend“ bewertet werden.

Jeder Schüler muss eine schriftliche Rückmeldung über die erbrachte Leistung erhalten.